

# Neun Zentner Müll gesammelt

Zum 12. Mal fand der Frühjahrsputz statt, zu dem die Wählergruppe Adomeit und der SV HanseklNIKum gemeinsam aufrufen.

Von Ines Engelbrecht

Stralsund – 50 Stralsunder folgten am Sonnabend dem Aufruf der Wählergemeinschaft Adomeit und der Läufer vom SV HanseklNIKum zum Großreinemachen. Neun Zentner Müll kamen bei der Aktion im Stadtwald rund um den Moorteich sowie auf den Spielplätzen an der ehemaligen Zuckerfabrik und am Selliner Weg zusammen. Mitinitiator Michael Adomeit: „Es geht um die Sache. Der Arbeitseinsatz im Frühjahr ist bereits Tradition.

Zum 12. Mal fand der Subotnik statt. Der erste Einsatz stand 2004 unter dem Motto „Stralsund putzt munter“. Damals wurde dem Unrat am Frankendamm der Kampf angesagt. Es sei traurig, dass soviel Müll achtlos weggeworfen werde, sagte Adomeit. Überall liege etwas herum, obwohl auch die Stadtreinigung regelmäßig tätig sei.

Yasmin Tiede, Elke Riedel und Claudia Brüssow waren im Stadtwald mit blauen Säcken unterwegs, um den leichten Unrat zu sammeln. Immer wieder fanden sie auch leere Flaschen, die sie am Wegesrand ablegten, wo sie später von anderen Mitstreitern eingesammelt wurden. „Soviel Dreck hatten wir hier noch nie“, sagte Elke Riedel.

Im Stadtwald waren vor allem Mitglieder des SV HanseklNIKum unterwegs, die am Moorteich ihre Laufstrecke haben. Josef Wycisk leitete die Sammelgruppe, die am alten Tierparkeingang begann. Gerd Riedel schließlich warf die Müllsäcke und Flaschen auf den Multicar, den Unternehmer Volker Borbe zur Verfügung gestellt hatte.



Anwohner der Frankensiedlung reinigen die kleine Badestelle am Sund unterhalb des Selliner Wegs.

Fotos (3): Ines Engelbrecht

●● Wenn wir im Sommer baden gehen, sammeln wir zwischendurch auch Kaffeebecher, Flaschen und Glasscherben auf.“



Erik Sadowski (14)

Eva und Peter Reichert wohnen seit 37 Jahren in Andershof. Sie sind bei den Arbeitseinsätzen immer dabei und brachten am Sonnabend erstmals ihren Enkel Leo zur kleinen Badestelle unterhalb des Selliner Wegs mit, wo sich auch ein kleiner Spielplatz befindet. Der Vierjährige ließ seine Harke kräftig durch das trockene Schilf gleiten. „Wir sammeln auch zwischendurch Müll auf, wenn wir auf dem Spielplatz sind“, sagte Eva Reichert, die das lauschige Plätzchen am Sund sehr oft zum Verweilen nutzt. Das tut auch Siegrid Klook. „Ich habe hier im Sommer an einem Tag 50 Gäste gezählt“, sagt sie. „Die älteren Leute von der Tagespflege kommen ebenso her wie die Grundschulkinder. Dann ist es doch schön, wenn es sauber ist.“

Erik Sadowski hatte zum Subotnik Stiefel angezogen und sammelte die Steine aus dem Wasser. „Wenn wir im Sommer baden gehen, sammeln wir zwischendurch auch Kaffeebecher, Flaschen und Glasscherben auf“, sagte der 14-Jährige.



Yasmin Tiede, Elke Riedel und Claudia Brüssow (v. l.) sammeln Unrat im Stadtwald am Moorteich.

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 13.04.2015